

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2010 bis zum  
31. Dezember 2010  
des Vereins  
Internationaler Verband Westfälischer  
Kinderdörfer e. V.  
Paderborn



Bilanz

AKTIVA	31.12.2010		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Vereinsvermögen</b>	116.513,78		111.139,89	
Entgeltlich erworbene Software	0,51		0,51		<b>II. Gewinnrücklagen</b>				
					Zweckgebundene Rücklagen aus nicht verbrauchten Spenden	1.000,00		100.500,00	
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>III. Bilanzverlust/-gewinn</b>	-78.529,75		5.373,89	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.491,21		2.521,47				38.984,03		217.013,78
		1.491,72		2.521,98	<b>B. Rückstellungen</b>				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					Sonstige Rückstellungen		3.812,90		3.548,40
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>1. Forderungen aus Bußgeldern</b>					<b>1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden</b>	162.270,93		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					davon mit einer Restlaufzeit bis				
EUR 1.025,00 ( EUR 2.479,00)	10.295,00		14.030,00		zu einem Jahr: EUR 162.270,93 (EUR 0,00)				
<b>2. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	74,14		7.811,99		<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	207,30		30,49	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					davon mit einer Restlaufzeit bis				
EUR 0,00 (EUR 0,00)					zu einem Jahr: EUR 207,30 (EUR 30,40)				
		10.369,14		21.841,99	<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	2.203,68		2.599,50	
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>					davon mit einer Restlaufzeit bis				
<b>1. Kassenbestand</b>	170,61		79,84		zu einem Jahr: EUR 2.203,68 (EUR 2.599,50)				
<b>2. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	195.447,37		198.748,36		davon aus Steuern: EUR 1.549,68 (EUR 2.599,50)				
		195.617,98		198.828,20			164.681,91		2.629,99
		207.478,84		223.192,17			207.478,84		223.192,17

Bilanzvermerk/Haftungsverhältnisse  
 Aus öffentlichen Investitionszuschüssen:

59.000,00

56.500,00



Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Mitgliederbeiträge	2.226,00	2.113,00
2. Spenden	468.452,25	491.864,00
3. Veränderung noch nicht realisierte zweckgebundene Spenden	-129.050,93	0,00
4. Bußgeldauflagen	41.065,00	33.767,50
5. Erträge aus Zuschüssen	24.500,00	0,00
	407.192,32	527.744,50
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus Erbschaften	10.000,00	0,00
b) Sonstige Erträge	2.235,80	1.269,09
c) Auflösung von Rückstellungen	38,12	63,20
d) Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	1.000,00	0,00
	420.466,24	529.076,79
7. Aufwendungen für die Projekte	-490.410,70	-434.588,18
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-38.888,00	-37.112,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 0,00)	-8.668,69	-8.338,64
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.120,16	-1.444,15
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	-6.320,42	-6.525,49
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-1.813,15	-1.929,77
c) Reisekosten, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	-8.633,34	-9.789,03
d) Verschiedene betriebliche Aufwendungen	-10.352,17	-9.863,71
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	930,64	1.889,06
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-144.809,75	21.373,89
13. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	0,00	-46.000,00
14. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	66.280,00	30.000,00
15. Bilanzverlust/-gewinn	-78.529,75	5.373,89



Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Anlagenspiegel

					Kumulierte Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Software Programm Bußgeldverwaltung	802,72	0,00	0,00	802,72	802,21	0,00	0,00	802,21	0,51	0,51
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Konto 0451										
Siemens PC´s Pentium P II	2.528,75	0,00	0,00	2.528,75	2.528,23	0,00	0,00	2.528,23	0,52	0,52
Rechner Duron	637,00	0,00	0,00	637,00	637,00	0,00	0,00	637,00	0,00	0,00
Laptop Fujitsu	831,81	0,00	0,00	831,81	623,11	207,70	0,00	830,81	1,00	208,70
Rechner und Betriebssystem	915,31	0,00	0,00	915,31	888,91	25,40	0,00	914,31	1,00	26,40
	4.912,87	0,00	0,00	4.912,87	4.677,25	233,10	0,00	4.910,35	2,52	235,62
Konto 0040										
Großvideoanlage	3.207,83	0,00	0,00	3.207,83	3.207,33	0,00	0,00	3.207,33	0,50	0,50
Televideorecorder	587,98	0,00	0,00	587,98	587,47	0,00	0,00	587,47	0,51	0,51
Toshiba Kopierer 1550	1.601,36	0,00	0,00	1.601,36	1.600,85	0,00	0,00	1.600,85	0,51	0,51
Info-Stellwand	1.835,05	0,00	0,00	1.835,05	1.261,59	229,38	0,00	1.490,97	344,08	573,46
	7.232,22	0,00	0,00	7.232,22	6.657,24	229,38	0,00	6.886,62	345,60	574,98
GWG	4,51	89,90	88,90	5,51	0,00	88,90	88,90	0,00	5,51	4,51
GWG Sammelposten 2008	2.843,92	0,00	0,00	2.843,92	1.137,56	568,78	0,00	1.706,34	1.137,58	1.706,36
	2.848,43	89,90	88,90	2.849,43	1.137,56	657,68	88,90	1.706,34	1.143,09	1.710,87
	15.796,24	89,90	88,90	15.797,24	13.274,26	1.120,16	88,90	14.305,52	1.491,72	2.521,98



**Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom**  
**1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

**Anhang**

**Vorbemerkungen**

Der Internationale Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V. ist ein Idealverein i. S. d. § 21 BGB und dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Der Verein ist als Spenden sammelnde Organisation Mitglied des Deutschen Spendenrates e.V. (DSR) und unterliegt somit der aktuellen Selbstverpflichtung vom 5. Mai 2010. Der Verein unterzieht sich gemäß § 9 Nr. 2 der Vereinssatzung der Prüfung nach § 317 Abs. 1 HGB und geht diesbezüglich über die Anforderungen der Selbstverpflichtung hinaus.

**Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Erläuterungen zur Bilanz**

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (§ 284 Abs. 2 HGB)**

Der Jahresabschluss des Vereins Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) unter besonderer Berücksichtigung der Vorschriften, die von Kapitalgesellschaften zu beachten sind, aufgestellt. Dabei wurden die Postenbezeichnungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung an die Gegebenheiten des Vereins angepasst.

**Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Anlagewerte** (Software-Lizenzen) sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungszeiträume entsprechen den branchenüblichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen wurden nach linearer Methode ermittelt.

Für Anschaffungen von selbständig nutzbaren und beweglichen Wirtschaftsgütern, die einer Abnutzung unterliegen und deren Wert ohne Umsatzsteuer EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigt, wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre zu jeweils 20 % p. a. aufgelöst wird. Anschaffungen mit einem Wert unter EUR 150,00 ohne Umsatzsteuer werden im Zugangsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Einzelposten sind dem Brutto-Anlagenspiegel zur Bilanz zu entnehmen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Für Zinsen und Kosten ist eine ausreichende Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelwertberichtigungen sind, soweit erforderlich, vorgenommen worden.

### **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag bewertet.

### **Eigenkapital**

Das Vereinsvermögen wird als variabler Posten aus dem Unterschiedsbetrag der Vermögensgegenstände und der Schulden abzüglich der gesonderten Rücklagen geführt. Das Jahresergebnis des Vorjahres wird jeweils eingestellt.

Die zweckgebundenen Rücklagen sind aufgrund von Vorstandsbeschlüssen aus Überschüssen für mittel- und kurzfristige Projekte gebildet. Im Vorjahr wurden hier auch nicht verbrauchte Zuwendungen ausgewiesen, deren erklärte Zweckbindung gegenüber den Spendern noch nicht erfüllt war. Die Bilanzierung wurde ab 2010 verändert, dass noch nicht eingesetzte Zuwendungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Der Rücklagenbestand zum 31. Dezember 2010 betrifft einen Restbetrag für allgemeine Bedürfnisse der Kinderdörfer als allgemeinen Zuwendungen. Aus den Rücklagen wurden EUR 33.220,00 in die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden umgegliedert.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

In den Rückstellungsbeträgen enthalten sind Rückstellungen für Personalkosten (wie z. B. Beiträge zur Berufsgenossenschaft) und Jahresabschlusskosten.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden wurden erstmalig bilanziert. Es handelt sich um Spendern, Förderern und Paten gegebenen Zusagen, die Zuwendungen für einen konkreten Zweck einzusetzen. Zum Bilanzstichtag wurden in Höhe des ausgewiesenen Betrages diese Zusagen noch nicht erfüllt. Alle anderen Verbindlichkeiten wurden ebenfalls mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Fremdwährungsverbindlichkeiten.

## Verbindlichkeitspiegel gemäß § 285 Nr. 1 und 2 HGB zum 31.12.2010

Bilanzposition	Betrag Laufzeit bis 1 Jahr EUR	Vorjahr EUR	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre EUR	Vorjahr EUR	Sicherung durch Grund. u. andere Pfandrechte EUR
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	162.270,93	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207,30	30,49	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.203,68	2.599,50	0,00	0,00	0,00
	164.681,91	2.629,99	0,00	0,00	0,00

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung sind sämtliche das Geschäftsjahr 2010 betreffende Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

## Spenden

	2010 EUR	Vorjahr EUR
2000 Spenden	188.793,96	210.625,64
2010 Sachspende	40.490,72	59.436,53
davon für Projekte 2010: EUR 35.736,72 (2009: EUR 55.139,83)		
2030 Erträge aus Verzicht auf Aufwandserstattung	13.187,38	12.437,02
2090 Zahngold	1.641,00	294,00
2300 Erträge aus Patenzahlungen	189.253,23	199.452,57
2350 Erträge aus Fördermitgliedschaften	35.085,96	9.618,24
	468.452,25	491.864,00

## Zweckbindung Spenden

	2010 EUR	Vorjahr EUR
Peru	263.293,28	221.210,76
Ghana	129.324,06	176.800,04
Indien	24.408,02	24.102,98
	417.025,36	422.113,78
ohne Zweckbindung	51.426,89	69.750,22
	468.452,25	491.864,00

## Veränderung noch nicht realisierte zweckgebundene Spenden

	2010 EUR	Vorjahr EUR
Peru	-95.890,17	0,00
Ghana	-29.663,22	0,00
Indien	-3.497,54	0,00
	-129.050,93	0,00

Der Ausweis erfolgt in 2010 erstmalig. Dadurch begründet sich auch der Jahresfehlbetrag. In den Vorjahren erfolgte der Ausweis unter den Rücklagenveränderungen.

## Aufwendungen für die Projekte

	2010 EUR	Vorjahr EUR
<u>Geldzuweisungen</u>		
2511 Zuweisung Peru	216.354,79	201.251,73
2512 Zuweisung Ghana	119.270,00	63.185,00
2513 Zuweisung Indien	23.501,00	24.920,00
	359.125,79	289.356,73
<u>Sachzuweisungen</u>		
2515 Ghana, Augenklinik direkt	25.043,99	63.219,39
2516 Ghana, Augenklinik indirekt	2.559,04	2.198,70
2517 Ghana, Berufsschule, direkt	485,90	10.463,39
2521 Peru, Sachzuweisungen direkt	64.040,99	30.998,96
2528 Peru, Sachzuweisungen indirekt	1.269,45	4.947,56
2522 Ghana, Sachzuweisungen direkt	36.649,71	32.131,07
2529 Ghana, Sachzuweisungen indirekt	1.075,93	1.073,92
2530 Indien, Sachzuweisungen indirekt	159,90	198,46
	131.284,91	145.231,45
	490.410,70	434.588,18

Die Direktzuweisungen sind direkte Zahlungen an die Kinderdörfer. Die Sachzuweisungen betreffen aus Geldspenden beschaffte Gegenstände, erhaltene Sachspenden sowie Vergütungszahlungen an die Kinderdorfleiter in Peru und Ghana.

#### Gliederung Personalaufwendungen

	2010 EUR	Vorjahr EUR
Projekte Kinderdörfer	15.852,24	15.050,55
Inform. und Werbung für Spender, Richter (Öffentlichkeitsarb.)	7.926,11	7.525,27
Spendenverwaltung, Buchhaltung	12.655,66	12.918,59
Bußgeldverwaltung, Sekretariat	11.122,68	9.957,22
	47.556,69	45.451,63

Die Gliederung der Personalkosten erfolgt mit 1/3 zu den Projekten für Materialbeschaffung und Bearbeitung von individuellen Angelegenheiten der Kinderdörfer. Die Zuordnung zu Fundraising und allgemeiner Verwaltung erfolgt entsprechend den Tätigkeiten der entsprechenden Mitarbeiterinnen.

#### Reisekosten, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

	2010 EUR	Vorjahr EUR
<u>Reisekosten, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit</u>		
2560 Reisekosten	1.435,88	971,05
2800 Werbung	1.866,09	2.707,85
2801 Spenderinfo	5.075,87	5.595,33
2904 Tagungskosten/Weiterbildung	255,50	514,80
	8.633,34	9.789,03

versch. betriebliche Aufwendungen

	2010 EUR	Vorjahr EUR
<u>versch. betriebliche Aufwendungen</u>		
2701 Büromaterial	1.082,52	1.103,73
2702 Porto	1.308,10	1.274,57
2703 Telefon/Fax/Internet	843,94	824,08
2750 Wirtschaftsprüfung/Rechtsberatung	3.870,00	3.451,00
2905 Nebenkosten Geldverkehr	1.294,78	1.120,00
2906 Sonstige Aufwendungen	1.952,83	690,33
2908 Einstellung Wertber. zu Forderungen	0,00	1.400,00
	10.352,17	9.863,71

Darstellung der Verwaltungskosten und der Kosten für Spendeneinwerbung im Verhältnis zu den Gesamtkosten und den erhaltenen Mitteln vor Abgrenzung der nicht realisierten Zuwendungen aufgrund zugesagter Zweckbindungen.

Umlagen in Mittelverwendung	Gesamt- kosten EUR	Anteil direkt EUR	Anteil in		in % der	
			Prozent	EUR	Zuwend. u. Bußen	Gesamt- kosten
			%	EUR	%	%
Personalaufwand	47.556,69	0,00	33,33	15.852,24	3,1	2,8
Abschreibungen	1.120,16	0,00		0,00	0,0	0,0
Raumkosten	6.320,42	0,00	25,00	1.580,11	0,3	0,2
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.813,15	0,00		0,00	0,0	0,0
Reisekosten	1.435,88	0,00	25,00	358,97	0,1	0,1
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	6.941,96	0,00		0,00	0,0	0,0
Porto, Telefon	2.152,04	14,85	25,00	538,01	0,1	0,1
verschiedene betriebliche Aufwendungen	8.455,63	0,00		0,00	0,0	0,0
Forderungsverluste/Wertberichtigungen	0,00	0,00		0,00	0,0	0,0
	75.795,93	14,85		18.329,33	3,6	3,2

Kosten Fundraising	Gesamt- kosten EUR	Anteil direkt EUR	Anteil in		in % der	
			Prozent	EUR	Zuwend. u. Bußen	Gesamt- kosten
			%	EUR	%	%
Personalaufwand	31.704,45	7.926,11	25,00	0,00	1,3	1,4
Abschreibungen	1.120,16	0,00	25,00	280,04	0,1	0,1
Raumkosten	4.740,31	0,00	25,00	1.185,08	0,2	0,2
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.813,15	0,00	25,00	453,29	0,1	0,1
Reisekosten	1.076,91	0,00	25,00	269,23	0,1	0,0
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	6.941,96	6.941,96		0,00	1,5	1,2
Porto, Telefon	1.599,18	0,00	25,00	399,79	0,1	0,1
verschiedene betriebliche Aufwendungen	8.455,63	0,00	25,00	2.113,91	0,4	0,4
Forderungsverluste/Wertberichtigungen	0,00	0,00	25,00	0,00	0,0	0,0
	57.451,75	14.868,07		4.701,34	3,8	3,5

Kosten Verwaltung	Gesamt- kosten	Anteil direkt	Anteil in		in % der	
			Prozent		Zuwend.	Gesamt-
					u. Bußen	kosten
EUR	EUR	%	EUR	%	%	
Personalaufwand	31.704,45	23.778,34	75,00	0,00	4,7	4,2
Abschreibungen	1.120,16	0,00	75,00	840,12	0,2	0,2
Raumkosten	4.740,31	0,00	75,00	3.555,23	0,7	0,6
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.813,15	0,00	75,00	1.359,86	0,2	0,2
Reisekosten	1.076,91	0,00	75,00	807,68	0,2	0,2
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00		0,00	0,0	0,0
Porto, Telefon	1.599,18	0,00	75,00	1.199,39	0,2	0,2
verschiedene betriebliche Aufwendungen	8.455,63	0,00	75,00	6.341,72	1,2	1,1
Forderungsverluste/Wertberichtigungen	0,00	0,00	75,00	0,00	0,0	0,0
	50.509,79	23.778,34		14.104,00	7,4	6,7

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung betragen 7,4% der Zuwendungen und Bußen und 6,7% der Gesamtaufwendungen. Die Kosten Fundraising betrage 3,8% der Zuwendungen und Bußen und 3,5% der Gesamtaufwendungen. Provisionen und andere Vergütungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Spenden werden nicht geleitet.

### Spartenrechnung

Es werden ausschließlich Aktivitäten im ideellen Bereich durchgeführt. Eine Spartenrechnung wird daher nicht aufgestellt.

### Steuern

Aufgrund der Ertrag-Steuerfreiheit als gemeinnütziger Verein fallen Steuern vom Einkommen und Ertrag nicht an. Das Finanzamt Paderborn hat mit Freistellungsbescheid vom 25. Januar 2011 die Steuerfreiheit für die Jahre 2007 bis 2009 bestätigt. Die Förderung betrifft mildtätige Zwecke und die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.

## **Sonstige Angaben**

### **Arbeitnehmer**

Zum 31. Dezember 2010 sind 2 Arbeitnehmer mit 25 Wochenstunden beschäftigt. Eine Stelle betrug in der Zeit vom 1.1. - 31.3.2010 und 01.12. - 31.12.2010 30 Wochenstunden.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es besteht ein Raummietvertrag mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Die Monatsmiete und die Nebenkostenvorauszahlungen betragen EUR 500,00.

### **Vorstand**

Vorstand i. S. d. BGB ist Frau Christel Zumdieck (Vorsitzende) und Herr Helmut Endemann (stellvertr. Vorsitzender). Beide können den Verein einzeln vertreten.

Paderborn, 18. Juli 2011

gez. Christel Zumdieck  
-Vorstandsvorsitzende-

Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

## 1. Allgemeines

Satzungsgemäß fördert und unterstützt der Internationale Verband Westfälischer Kinderdörfer Kinder in Not, insbesondere Waisen, in benachteiligten Entwicklungsländern. Darüber hinaus fühlt er sich im Umfeld der Kinderdörfer, die von ihm getragen werden, auch der Entwicklungszusammenarbeit verpflichtet und trägt nach seinen Möglichkeiten zur Verbesserung der Infrastruktur - insbesondere in der Krankenversorgung und Bildung/Ausbildung - des Umlandes bei.

Im Berichtsjahr wurden wieder die drei Kinderdörfer in Ghana, Indien und Peru gefördert, an deren Gründung der Verband maßgeblich beteiligt war. In 2010 lebten in allen drei Kinderdörfern durchschnittlich 200 Kinder im Familienverband in Familienhäusern.

Mit dem Heranwachsen der Kinder rückt für den Verband die Thematik der Ausbildung, insbesondere der Berufsausbildung mit der Chance auf spätere Vermittlung in die Arbeitswelt, immer mehr in den Vordergrund.

Die Eigenbetriebe in den jeweiligen Kinderdörfern bieten, besonders in den handwerklichen Bereichen, neben dem praktischen Beitrag zum Unterhalt des jeweiligen Kinderdorfes einige Arbeitsstellen. Auch die dem ghanaischen Kinderdorf angegliederte Augenklinik eröffnet den Herangewachsenen Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Um die Ausbildungschancen in der jeweiligen Region erhöhen zu können, wird in allen drei Kinderdörfern systematisch Ausbildung betrieben:

In Peru ist das im Frühjahr 2008 begonnene Ausbildungsprogramm im kinderdorfeigenen Centro Educativo Ocupacional Particular (CEOP) in technisch-praktischen Berufen und Angleichungskursen in naturwissenschaftlichen Fächern als Pilotprojekt nach den Richtlinien des Ministerio de Educación im dritten Jahr ebenso erfolgreich wie in den beiden Jahren zuvor gelaufen, auch weitestgehend planungskonform was die Kosten betrifft. Rotary Clubs haben dieses Projekt bis zum Abschluss gesichert und der peruanische Club hilft bei der Stellensuche. Von den Jugendlichen, die den Abschluss geschafft haben, sind mehr als die Hälfte Jungen und Mädchen aus armen Familien.

In **Ghana** wurde, bedingt durch die Bildungsreform, das Kursangebot in dem ausgebauten Schulkomplex so erweitert, dass mit Beginn des Schuljahres 2008 neben Mädchen auch Jungen die Westphalian Vocational/Technical & Senior High School als Tages- oder auch als Internatsschüler besuchen können. Computerkurse zur Vermittlung elektronischen Basiswissens und des notwendigen Umgangs mit modernen Medien gehören zur Ausweitung des Lehrangebots. Die Anzahl der Klassen ist so gewachsen, dass Internatsräume für Jungen und weitere Klassenräume gebaut werden müssen.

In **Indien** gehören zum Ausbildungsprogramm Kurse in „General Painting“ und Schneiderei, an denen auch Mädchen der Region teilnehmen. Die dem Kinderdorf angegliederte Viehhaltung und Milchwirtschaft hat zur Schaffung von Arbeitsplätzen beigetragen.

Im Berichtsjahr wurden neben dem Erhalt und Betrieb der Kinderdörfer Mittel eingesetzt für den Wiederaufbau des im Februar 2008 abgebrannten Familienhauses in Ghana, für die Sanierung nebst Ausbau der Sanitärebereiche der Familienhäuser Hamm I und II, für die Finanzierung von Ausbildungsmaßnahmen sowie für Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur. (vgl. auch Pkt. 6 Aussicht/Prognose).

## 2. Mittelbeschaffung

Wie im Vorjahr setzten sich auch 2010 die Einnahmen des Verbandes im Wesentlichen aus **Privatspenden, Teilpatenschaften für Kinder, Förderbeiträgen, Bußgeldaufgaben deutscher Justiz- und Finanzbehörden sowie Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder** zusammen.

Daneben hat es auch wieder projektbezogene Sachspenden gegeben, die per Charity-Container nach Peru und Ghana transportiert wurden. Ein Finanzierungszuschuss in Höhe von 8 TEUR vom Land NRW über InWEnt für den Wiederaufbau eines Familienhauses in Ghana sowie die Finanzierung neuer Batterien für die erste Solaranlage nebst Teilfinanzierung der Transportkosten und Hafengebühren in Peru durch das Kindermissionswerk in Aachen in Höhe von 16, 5 TEUR halfen, wichtige Projekte zu realisieren.

Die wesentlichen Positionen:

Bei den **Bußgeldern** ist trotz intensiver Werbung der Einbruch vom Vorjahr nicht gänzlich rückgängig zu machen gewesen. Einige Gerichte informierten schriftlich, dass man sich auf regionale Sozialprojekte konzentriert hat. Es wurden insgesamt 45,7 TEUR zugewiesen. In 2009 waren es 34 TEUR.

An **Spenden** (incl. Patenschaften) konnten 468,5 TEUR incl. wertvoller Sachspenden in Höhe von 40,5 TEUR verbucht werden. Damit wurde das Vorjahresergebnis von 491,9 TEUR nicht erreicht.

Die Gesamteinnahmen von Spenden (hier unverändert nach den Einnahmen und nicht nach der Realisierung dargestellt) incl. Mitgliedsbeiträgen, erhaltenen Bußgeldern und Zinsen betragen in 2010 512,7 TEUR, d.h. 17,9 TEUR weniger als in 2009.

Vergleicht man die Einnahmen aus Bußgeldern und Spenden, so ist insgesamt eine Minderung der Gesamteinnahmen gegenüber 2009 von ca. 3,1% zu verzeichnen.

Ca. 58,20% sind Mehrfachspender, 12,46% Spender haben ein zweites Mal gespendet. Die Anzahl der Erstspender liegt bei 29,34%.

Die durchschnittliche Spendenhöhe beträgt 81,84 EUR.

Im Berichtsjahr hat es öffentliche Fördermittel gegeben. Der Antrag bei InWEnt auf Förderzuschuss für den Wiederaufbau des abgebrannten Familienhauses in Ghana wurde im März bewilligt. Er war von 2009 auf 2010 verschoben worden, da das Land NRW nicht genügend Mittel für alle Anträge hatte.

### **3. Aufwendungen, Mittelverwendung**

Satzungsgemäß und entsprechend der Weisung der Zuwender floss der größte Teil der Mittel in die drei Kinderdörfer. Inklusive Auflösung von Rücklagen für in den Kinderdörfern geplante Projekte und Sachspenden kamen 490,4 TEUR den Kinderdörfern zugute. Dazu kommen anteilige Personal- und Verwaltungskosten mit 18,3 TEUR.

Der Gesamtverwaltungsaufwand lag aufgrund sparsamer Mittelverwendung und weitgehendem Werbeverzicht bei nur 11,2% zu den erhaltenen Spenden und Bußen.

Weitere Einsparungen bei den allgemeinen Verwaltungskosten sind kaum möglich: Die Vorstandsvorsitzende arbeitet, wie alle Gremienmitglieder, ehrenamtlich. Sie hat im Zuge der Einsparungen im Jahr 2005 geschäftsführende Tätigkeiten übernommen und führt sie auch weiterhin ehrenamtlich aus. Die gesamte Verwaltung erfolgt durch zwei Teilzeitkräfte, Werbemaßnahmen werden größtenteils gesponsert. Konsequenterweise wird, wo immer möglich, ehrenamtliche Mitarbeit gefördert.

Mitgliedsbeiträge wurden gezahlt an den Deutschen Spendenrat e.V., in dem der IVWK seit der Gründung Mitglied ist, und an den Dachverband VENRO e.V.

#### **Die Zuweisungen im Einzelnen:**

An Peru wurden insgesamt 280,5 TEUR (Vorjahr 237 TEUR) inklusive aufgelöster Rücklagen in Höhe von 26 TEUR zugewiesen, an Ghana 184,2 TEUR (Vorjahr 172 TEUR) inklusive aufgelöster Rücklagen in Höhe von 30,3 TEUR, an Indien 23,6 TEUR (Vorjahr 25 TEUR).

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen und dessen Zusammensetzung hat sich in 2010 kaum verändert.

94,2% (Vorj. 89,1%) der Aktiva sind liquide Positionen. Durch den veränderten Ausweis der noch nicht eingesetzten Mittel, zu deren Verwendung von den Spendern Weisungen erteilt wurden als Verbindlichkeit, hat sich die Kapitalstruktur des Vereins wesentlich verändert. Neue Rücklagen sind nicht gebildet worden. Alle unter Verwendungsweisung stehende, noch nicht eingesetzten Mittel werden strikt unter dem Posten Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden ausgewiesen. Inhaltlich ist hier grundsätzlich gegenüber der Rücklagendotierung kein Unterschied, da aufgrund der steuerlichen Rahmenbedingungen alle Mittel des Vereins den satzungsmäßigen Zwecken zuzuführen sind.

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden betrifft mit 54,4 TEUR Ghana, mit 101,4 TEUR Peru und mit 6,5 TEUR Indien.

Die wesentlichen Positionen Peru sind: aus 2009 Ausbildung, Sanierung und s. Bedarf TEUR 5,5. Aus 2010 ergeben 21,5 TEUR Sanierung Haus Paderborn, 17,3 TEUR Sanierung Haus Hamm, 4,8 TEUR für Haus Nordcap-Gibraltar, Ausbildungsfonds TEUR 15,7, Patenschaften TEUR 8,3 und alle anderen für das Land Peru TEUR 38,3.

Für Ghana ergibt sich die Verbindlichkeit wie folgt: Augenklinik TEUR 17,1, Neubau Familienhaus TEUR 3,2, Ausbildungsfonds TEUR 6,9, Patenschaften TEUR 5,2 und alle anderen für das Land TEUR 22,0.

Für Indien ergeben sich noch nicht erfüllte Verwendungszusagen für die Erweiterung Kuhfarm TEUR 3,0, Patenschaft 2,0 und allen anderen TEUR 1,5.

#### 5. Risikoanalyse

Die nach wie vor hohe Anzahl von Mehrfachspendern (58,2%) zeigt, dass eine solide Bindung unseres Spenderstammes an unser Konzept gegeben ist. Die Kinder- und Projektpatenschaften sind in 2010 zwar leicht gesunken, doch wir können auch für 2011 von einer stabilen Basisfinanzierung ausgehen.

Die Unterstützung durch Service Clubs wie Rotary und Lions erscheint ebenfalls stabil.

Wie berichtet, sind in 2010 NRW-Landesmittel für den Wiederaufbau eines abgebrannten Familienhauses in Ghana geflossen. Da der Verwendungsnachweis für diesen Förderzuschuss in 2011 einzureichen ist, wird es in diesem Jahr keine weiteren öffentlichen Mittel geben.

Bei den Bußgeldzuweisungen kam es aufgrund eines verschärften Wettbewerbs und der berichteten Regionalisierung in den letzten Jahren zu erheblichen Einnahmenverlusten. Wir gehen davon aus, dass bei weiterer kontinuierlicher Richterwerbung das derzeitige Niveau gehalten und möglicherweise leicht verbessert werden kann.

## 6. Aussicht / Prognose

Bei den Bußgeldzuweisungen hat sich das erste Quartal 2011 annähernd plangemäß entwickelt. Die Spendenzuflüsse allerdings sind niedriger als im Vorjahr, was zum Teil an ausfallenden Sachspenden liegt, da im ersten Halbjahr kein Charity-Container gepackt wird, und zum Teil an sehr großzügigen Einzelspenden, die nicht jedes Jahr gezahlt werden. Insgesamt sieht der Haushaltsplan ein Ausgabevolumen von 495 TEUR vor.

Wir gehen davon aus, dass die Treue unserer langjährigen Spender, die Akzeptanz bei Rotary- und Lions-Clubs, die sich von der Effizienz unserer Arbeit überzeugt haben, und intensive Information als auch Werbung helfen werden, den laufenden Betrieb der Kinderdörfer sicher stellen zu können.

In **Indien** werden durch den Verkauf von Milch die Ausgaben für die Milchwirtschaft gedeckt. Durch dieses Projekt wird zur Grundernährung der Kinder beigetragen, doch mittelfristiges Ziel ist auch die Verbesserung der Selbsthilfe. Die Erweiterung der Milchwirtschaft ist für 2011 angedacht, um die Zusatzeinnahme durch den Verkauf von Milch und Dung zu erhöhen.

In **Ghana** konnte mit Hilfe von zurückgestellten zweckgebundenen Spenden und einem Zuschuss von NRW (über InWEnt) Mitte 2010 mit dem Wiederaufbau des in 2008 abgebrannten Familienhauses begonnen werden. Anlässlich der Einweihung reiste die Vorstandsvorsitzende mit ihrem Ehemann und rotarischen Freunden im Februar 2011 nach Oyoko, besuchte für mehrere Tage das Kinderdorf und informierte sich während der anschließenden Rundreise über die Entwicklungen im Land.

Das engagierte Ärzte-Team, in dem inzwischen 8 Augenärzte aus NRW in der dem Kinderdorf angegliederten Augenklinik ehrenamtlich Einsatz leisten, wirkt nicht nur positiv für die Anerkennung, den Erfolg und die wirtschaftliche Stabilität der Augenklinik, sondern es fungiert auch als Botschafter der guten Arbeit vor Ort. Synergien zwischen Klinik und Kinderdorf liegen nicht nur in der kostenlosen Gesundheitsversorgung, sondern auch in der zur Verfügung Stellung von Ausbildungsplätzen (Krankenschwestern, Verwaltungs-, Hilfs- und Pflegepersonal).

Seit November 2009 genießt das Projekt die offizielle Anerkennung als Distriktkrankenhaus. Weiteres medizinisches Equipment soll angeschafft und ältere Geräte sollen gewartet bzw. repariert werden.

Der Schulkomplex, der inzwischen 400 Schülern Platz bietet, wird um Klassen- und Internatsräume für Jungen erweitert werden müssen, da der Zulauf zur Westphalian Technical & Senior High School entsprechend groß ist.

In Peru ist das dreijährige Ausbildungsprogramm des Pilotprojektes im kinderdorfeigenen Centro Educativo Ocupacional Particular (CEOP) bis 2011 durch die internationale Kooperation der beiden Rotary-Clubs von Paderborn-Kaiserpfalz und Lima-Miraflores weitgehend gesichert. Für die nachfolgenden Ausbildungskurse, in denen sowohl Kinderdorfkinder als auch Kinder aus armen Familien unterrichtet werden, ist eine Fortsetzung der internationalen Kooperation der Rotary-Clubs beantragt worden.

Da immer mehr Kinderdorfkinder heranwachsen, steht das Thema Ausbildung im Vordergrund. Der vom IVWK eingerichtete Ausbildungsfonds muss aufgefüllt werden, damit begonnene gute Berufsqualifikationen auch erfolgreich beendet werden können.

Für die erste und nunmehr ältere Solaranlage sind neue Batterien angeschafft und installiert worden. Damit ist die Stromversorgung in den Familienhäusern für die nächsten Jahre gesichert.

Wir sind zuversichtlich, die für weitere Reparaturarbeiten (Erdbebenschäden) notwendigen Mittel zusätzlich generieren zu können, soweit sie nicht schon als nicht verbrauchte Mittel vorhanden sind.

Ein wichtiges Ziel für 2011 wird es sein, noch Paten zu gewinnen für die dauerhafte Versorgung der insgesamt 12 zusätzlichen Kinder, die wir als „Erdbebenopfer“ Ende 2008 und Anfang 2009 zugewiesen bekommen haben.

Für alle Kinderdörfer ist die Newerbung von Paten und Förderern wichtig, um den Kreis der beständigen Spender erweitern und damit die Sicherheit in den liquiden Mitteln für die Kinderdörfer erhöhen zu können.

Wenn wir auch grundsätzlich nicht alle Ziele gemäß Wirtschaftsplan 2011 werden realisieren können, so sind wir doch zuversichtlich, dass der ordnungsgemäße Betrieb, notwendige Sanierungsmaßnahmen und auch die wesentlichen Ausbildungsprojekte umgesetzt werden können.

Da die Mittelbeschaffung sehr stark durch Faktoren bestimmt wird, auf die wir kaum Einfluss nehmen können, ist eine längerfristige Prognose mit vielen Unsicherheiten behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass auch über das Jahr 2011 hinaus uns ein akzeptables Volumen zur Verfügung steht und die drei Kinderdörfer anforderungsgerecht unterstützt werden können.

Paderborn, 18. Juli 2011

Für den Vorstand

gez. Christel Zumdieck

-Vorstandsvorsitzende-

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An den Verein Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Vereins Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., Paderborn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Vereins Internationaler Verband Westfälischer Kinderdörfer e. V., liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, 18. Juli 2011

BDO Greiffenhagen GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Horn  
Wirtschaftsprüfer

ppa. R. Imkampe  
vereidigter Buchprüfer

